

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Partnerhochschule, Land: Universidad Rey Juan Carlos, Madrid
- Zeitraum: SS 2025
- Fakultät: Facultad de Ciencias de la Economía y de la Empres
- Studiengang: Grado en administration y direccion de empresas (Ingles) (Vicalvaro)
- Name: Sabrina Weingart

Vorbereitung

- *Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule*

Die Planung meines Auslandsstudiums begann bereits zu Beginn meines Masterstudiums. In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Fleischmann wurde frühzeitig besprochen und vereinbart, dass ich ein Auslandssemester in Spanien absolvieren möchte. Die Bewerbung erfolgte über das International Office der TH Rosenheim, wobei ich insbesondere von Tamara Harrer unterstützt wurde. Die einzelnen Bewerbungsschritte wurden über das Portal "Mobility Online" abgewickelt. Nachdem ich erfolgreich für ein Auslandssemester an der Universidad Rey Juan Carlos (URJC) nominiert wurde, erhielt ich von der Partnerhochschule alle notwendigen Informationen zu den weiteren Schritten. Anschließend stand die Kurswahl an. Mithilfe der bereitgestellten Guidelines der URJC sowie den entsprechenden Portalen, insbesondere dem "Aula Virtual" und ebenfalls über Mobility Online, konnte ich die möglichen Kurse einsehen und auswählen. Die



Kommunikation und Organisation verliefen insgesamt strukturiert und reibungslos. Die Partneruniversität war stets gut per E-Mail erreichbar und half bei Nachfragen direkt weiter. Außerdem erhielt ich regelmäßig Erinnerungen und Informationen zu weiteren Schritten per E-Mail, was den organisatorischen Ablauf sehr erleichtert hat. Die Organisation „Madrid City Life“ organisierte vor Beginn des Semesters ein Online-Meeting, in dem wichtige Informationen rund um das Leben und Studieren in Madrid vermittelt wurden. Zudem wurden hilfreiche Dokumente bereitgestellt, die den Einstieg in den Alltag und das Studium erleichterten.



Unterkunft

Meine Unterkunft habe ich über „WG-Gesucht“ gefunden, eine Online-Plattform, auf der Zimmer und Wohngemeinschaften angeboten werden. Ich hatte Glück und konnte vorab einen Facetime-Call mit dem Vermieter führen, um alles Wichtige zu besprechen. Die Wohnung teilte ich mir mit sieben Mitbewohnern, verteilt auf zwei Etagen. Die Unterkunft liegt im Stadtteil Carabanchel, etwas außerhalb des Stadtzentrums, aber sehr gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Allerdings sollte man bei der Wohnungssuche vorsichtig sein, da es in Madrid leider viele Betrugsversuche (Scams) gibt.



Studium an der Gasthochschule

- *Einschreibung, Belegung von Lehrveranstaltungen, empfehlenswerte bzw. nicht zu empfehlende Lehrveranstaltungen, Bibliothek / EDV Anlagen / Mensa, Sport und andere Freizeitangebote*

Der Campus Vicálvaro der Universidad Rey Juan Carlos ist recht modern und gut ausgestattet. Er befindet sich im Osten von Madrid und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Die Gebäude bieten eine angenehme Lernatmosphäre mit modernen Hörsälen, Arbeitsräumen und Freiflächen. Auch die Infrastruktur für Studierende, wie Mensa, Bibliothek und Sportanlagen, ist auf dem Campus vorhanden und gut organisiert. Die Einschreibung sowie die Belegung der Lehrveranstaltungen erfolgten digital über das Portal der URJC. Die Möglichkeit, den Stundenplan bereits im Vorfeld einzusehen und sich umfassend über die Kursinhalte zu informieren, erwies sich als hilfreich. Leider habe ich diese Funktion erst nach Semesterbeginn entdeckt, weshalb es bei mir zu Überschneidungen im Stundenplan kam und ich meinen Lehrplan entsprechend anpassen musste. Die angebotenen Kurse empfand ich insgesamt als solide, wenngleich sie inhaltlich nicht immer meinen Erwartungen entsprachen, vermutlich aufgrund der Unterschiede im Hochschulsystem. Beispielsweise war das Modul „Production Management“ sehr theorie- und zahlenlastig, was nicht meinem



bevorzugten Lernstil entsprach. Im Fach „Human Resources“ wurden eher grundlegende Konzepte behandelt, während der Kurs „Strategic Management“ einen stärker strategisch-theoretischen Fokus aufwies. Besonders bemerkenswert war das Fehlen einer Anwesenheitspflicht, was dazu führte, dass Studierende sehr flexibel mit ihrer Präsenz umgingen - ein Vorgehen, das sich deutlich von der deutschen Hochschulpraxis unterscheidet und für mich eine ungewohnte Erfahrung darstellte. Die Infrastruktur der Universität, einschließlich Bibliothek, IT-Ausstattung, Mensa sowie Sport- und Freizeitangebote, war grundsätzlich gut ausgestattet und nutzbar. Die Bibliothek habe ich mehrfach zum Lernen genutzt; sie ist groß und bietet eine umfangreiche Auswahl an Fachliteratur. Der Computerraum blieb für mich ungenutzt. Auf dem Campus steht zudem ein Fitnessstudio zur Verfügung, das von Studierenden genutzt werden kann.



Alltag und Freizeit

- *Kontaktmöglichkeiten innerhalb der Hochschule / außerhalb der Hochschule*

Madrid ist eine lebendige und vielseitige Universitätsstadt mit mehr als 10 großen Hochschulen, darunter renommierte Einrichtungen wie die Universidad Complutense, die Universidad Autónoma de Madrid und die Universidad Rey Juan Carlos. Jährlich studieren in Madrid rund 5.000 bis 6.000 Erasmus-Studierende. Die Größe und Vielfalt Madrids machen es nahezu unmöglich, während eines Semesters alle Facetten der Stadt zu entdecken. Diese Weiträumigkeit erschwerte mir anfangs auch den Aufbau eines engen Freundeskreises. Nach einiger Zeit gelang es jedoch, Kontakte zu knüpfen und soziale Netzwerke aufzubauen. Für mich persönlich wäre eine etwas kompaktere Erasmus-Stadt vermutlich besser geeignet gewesen, da dort das Zusammenleben und die Integration oft leichter fallen. Neben dem Studium bietet Madrid zahlreiche kulturelle und Freizeitmöglichkeiten. Von historischen Sehenswürdigkeiten über lebendige Stadtviertel bis hin zu vielfältigen Veranstaltungen.



- *Was man gesehen und getan haben sollte am Ort / außerhalb der Hochschule*

Madrid selbst bietet zahlreiche Möglichkeiten, die Stadt zu erkunden und das spanische Leben zu genießen. Besonders empfehlenswert ist es, gemütlich durch die verschiedenen Stadtviertel zu schlendern, die lokale Küche mit typischer Paella und erfrischendem Tinto de Verano zu probieren sowie Museen wie das Museo del Prado oder das Reina Sofía zu besuchen. Ein Kochkurs war für mich zudem eine tolle Gelegenheit, spanische Kultur aktiv kennenzulernen. Darüber hinaus ist es sinnvoll, die Spanischkenntnisse zu vertiefen und aktiv Kontakte zu Einheimischen zu knüpfen, etwa durch Sprachkurse oder soziale Veranstaltungen. Spanien bietet hervorragende Reiseverbindungen: Durch ein gut ausgebautes Zugnetz sowie günstige Flugangebote, wenn man frühzeitig bucht, lassen sich viele spannende Städte erkunden. Ich selbst habe viel in Spanien gereist und mich beispielsweise in Málaga verliebt, eine wunderschöne Stadt am Mittelmeer mit einer lebendigen Atmosphäre. Mein persönliches Highlight war zudem eine Reise nach Marokko. Auch Italien besuchte ich während meines Aufenthalts, was mein Auslandssemester kulturell bereicherte.



Fazit

Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit, mein Auslandssemester im Rahmen des Erasmus-Programms absolvieren zu können. Ohne diese Unterstützung wäre ein solcher Auslandsaufenthalt für mich finanziell und organisatorisch kaum realisierbar gewesen. Obwohl Madrid noch nicht so lange her ist, habe ich persönlich enorm viel dazugelernt und wertvolle Erfahrungen gesammelt. Ein Ziel meines Aufenthalts war es, meine Spanischkenntnisse zu verbessern, was mir auch gelungen ist. Gleichzeitig habe ich jedoch festgestellt, dass Madrid für mich persönlich eine sehr große und teilweise unübersichtliche Stadt ist, was die soziale Integration und den Aufbau eines Freundeskreises zunächst erschwerte. Eine etwas kompaktere Stadt hätte mir wahrscheinlich besser gefallen, da dort die Erasmus-Community enger zusammenwächst und man sich leichter vernetzt. Nichtsdestotrotz habe ich die Betreuung durch die Universität als gut und hilfreich erlebt. Madrid als Stadt hat mit seiner kulturellen Vielfalt, den historischen Sehenswürdigkeiten und der lebendigen Atmosphäre viel zu bieten. Zudem durfte ich viele nette Menschen kennenlernen, was meinen Aufenthalt sehr bereichert hat. Insgesamt war es eine wertvolle Erfahrung, die mich sowohl akademisch und persönlich weitergebracht hat. Ich kann es jedem empfehlen, die Chance zu nutzen.

